

Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SENDEN

Juli 2021
-
Oktober 2021



SEHNSUCHT

An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Gemeinde,

vielleicht kennen Sie das Lied „Escape“ von Rupert Holmes (If you like Piña Colada...)? Das „Ich“, der Sänger, vermisst das Feuer in seiner Beziehung, die zum bloßen Alltag geworden ist. Er lässt sich deshalb auf eine Kontaktanzeige in der Zeitung ein, die ihm die ersehnte Abwechslung und Abenteuer verspricht. Als der Herr nun mit Spannung die Bar betritt, in der er seine Unbekannte treffen sollte, überrascht es ihn, wen er dort vorfindet – nämlich seine eigene Frau. Mit Staunen erkennen die beiden den Schatz, den sie in ihrer Beziehung bereits besitzen, ohne davon gewusst zu haben.

Jetzt kann man das Lied selbstverständlich moralisch etwas fragwürdig ansehen, aber eine der zentralen Aussagen trifft: Das ,wonach wir uns sehnen, liegt oft direkt vor unseren Augen, ohne dass wir es bemerken. Inmitten des Alltags, der Routine und der Langeweile kann eine Sehnsucht danach entstehen, zu fliehen. Dorthin, wo wir Abenteuer, Leidenschaft, das Unbekannte, erwarten. Etwas, das uns momen-



Bild: <https://pixabay.com/de/photos/paar-silhouette-strand-freiheit-5357132/>

tan nicht zur Verfügung steht, weit weg, unerreichbar zu sein scheint.

Wie das aussieht, unterscheidet sich für jeden von uns, aber ich glaube, dass diese Sehnsucht tief in jedem von uns verankert ist. Es ist die Sehnsucht nach unserem Gegenüber, nach dem, der uns gemacht hat, egal ob wir ihn kennen oder noch nie von ihm gehört haben.

Der Apostel Paulus versucht es den Menschen in Athen mit folgenden Worten klarzumachen und ihnen den für sie „unbekannten Gott“ nahezubringen: „Gott

ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“

Daher glaube ich, dass das, wonach wir uns wirklich im Leben sehnen, nicht weit weg ist. Sondern, dass Gott, den wir suchen und nachdem wir uns sehnen, direkt vor unserer Nase ist, mitten unter uns, auch wenn es uns nicht bewusst ist. Bei diesem lebendigen Gott finden wir auch das Abenteuer, das Unendliche, und die Möglichkeit aus dem Alltag, dem „gewöhnlichen“ Leben zu fliehen.

„Möchtest du ihn treffen? Dann komm.“

Was das jetzt mit dem Lied im Eingang zu tun hat? Ich ertappe mich selbst oft genug dabei, und bin da sicher nicht der Einzige, wie sich mit der Zeit der bloße Alltag wieder einschleicht. Mit dem Alltag kommt Routine und mit

An(ge)dacht/Inhalt/Impressum

der Routine Langeweile und eine gewisse Leere. Doch auf jeder Suche um diese zu füllen, wartet am Ende der Gott, der doch schon immer da war und mich doch immer wieder aufs Neue überrascht.

A. Schwarz

An(ge)dacht/Inhalt/Impressum... 2-3
Gemeindeleben in Bildern..... 4-5

Pinwand.....6-7
Herbstsammlung/Diakonie.....8-9

Gottesdienste.....10-11
Gartenteam/Wald-KiGa.....12-13

Kindergarten Regenbogen.....14-15
Ökum. Schöpfungsandacht.....15

Was ist Leben?/Lebenswege.....16-17
Gruppen+Kreise/Kontakte.....18-19

IMPRESSUM 237 /2021

Redaktion bei dieser Ausgabe: Pfrin. Kathrin Bohe (V.i.S.d.P.), Pfr. Gerald Bohe, Pfr. Martin Richter, Druck: Pfarrbrief24.de, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Senden, Kirchplatz 2, 89250 Senden.

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben jährlich - freiwillige Helfer des Gemeindedienstes stellen sie kostenlos zu.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder. Wir behalten uns Änderungen bei eingereichten Beiträgen vor. Der nächste Gemeindebrief erscheint zum November 2021 und reicht bis Februar 2022. Nächster Redaktionsschluss: 4. Oktober 2021.



Bilder: Richter



Arbeiten am neuen
Glockenstuhl





Herzlich willkommen zur **Tanzgruppe der Evangelischen Kirche** in
Senden für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse bis Anfang 20!

Elemente aus Modern Dance, Hiphop, Jazz, Streetdance u.v.m.

Wir freuen uns auf Dich!

Training: 1x im Monat, samstags//www.d4c-senden.jimdo.com



Treffpunkt 60 plus Bibel im Gespräch Kirchenkaffee

Wiederbeginn dieser Veranstaltungen waren bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Sie werden über Stadtboten, Abkündigungen und homepage aber rechtzeitig bekanntgegeben.



Treff am Montag

5.7., 19.7., 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11.
Zoom (20.00) oder Gemeindehaus (19.30 Uhr)

K. Bohe



Mitarbeiterfest

Am 17.10. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit dem Gottesdienst und treffen uns im Anschluss im Gemeindehaus. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen (und solche, die es vielleicht werden wollen) sind herzlich eingeladen. Wir möchten „Danke“ sagen für alles Engagement und feiern, dass wir uns wieder sehen können – wir hoffen zumindest, dass dies möglich sein wird.

K. Bohe



Gemeindegebet

Das Gemeindegebet findet in der Regel um 20.15 Uhr am 1. Mittwoch im Monat, der außerhalb der bayerischen Schulferien liegt, statt. Wir treffen uns aufgrund je nach Infektionslage im Zoom, Kirche, oder Pfarrhaus.

Mitbeterinnen und -beter, auch zum einfach mal Reinschnuppern sind uns jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Pfarrersehepaar Bohe

Die nächsten Termine: 7.7., 4.8., 15.09., 6.10., 10.11.

Familie Bohe



Geburtstagsfest 2. Sprengel

Leider mussten schon 2020 und im Frühjahr 2021 die Geburtstagsnachfeiern wegen der Pandemie ausfallen. Wenn es die Inzidenzzahlen zulassen wollen wir am 13. Oktober 2021 nachfeiern. Auch alle bisher angeschriebenen Jubilare (75., 80., 85.-100.) dürfen sich im Oktober gerne einfinden.

Bitte melden Sie sich dazu bis 4. Oktober 2021 an.

07307-976330 oder Martin.Richter@elkb.de

Wir freuen uns auf Sie!



Gemeinsam Wege finden – Ambulante Hilfen zur Erziehung

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten

sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe finanzielle Unterstützung in Notlagen.

Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der Herbstsammlung vom 11. bis 17. Oktober 2021 um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker, Tel.: 0911/9354-283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de
Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto:
Diakonie Bayern e. V. DE20 5206
0410 0005 2222 22

Stichwort: Herbstsammlung 2021
Spendenhotline: 0800 700 50 80
(gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)



powered by  Bank für Sozialwirtschaft

QR-Code onlinespende

Der Evangelische Diakonieverein e.V. Senden fördert die Diakoniestation.

Helfen Sie ihm dabei und werden Sie Mitglied.

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Pfarramt. Tel.: 07307/95420-14

Ambulante Kranken- und Altenpflege bietet die Evangelische Sozialstation (Diakoniestation für Fragen der häuslichen Pflege)
Senden Tel.: 07307/95420-13




Regelmäßige Gottesdienste:

1. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in St. Johannes Baptista - **Aufheim**
2. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in der St. Wolfgang-Kapelle - **Gerlenhofen**
3. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in Mariä Verkündigung - **Wullenstetten**
4. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr im kath. Pfarrstadel - **Illerzell**

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche Senden



Datum	Zeit	Ort	Prediger/in
4.7. 5. So. n. Trinitatis	10.00	Senden Konfi-Einführung 	G. Bohe & A. Schwarz
11.7. 6. So. n. Trinitatis	10.00	Senden 	K. Bohe & Chr. Schwarz
18.7. 7. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	G. Bohe
25.7. 8. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Richter
1.8. 9. So. n. Trinitatis	10.00	Senden 	A. Schwarz & G. Bohe
8.8. 10. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	K. Bohe
15.8. 11. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	G. Bohe
22.8. 12. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Kleffner
29.8. 13. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Richter

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in
5.9. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Senden 	Richter
12.9. 15. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Richter
19.9. 16. So. n. Trinitatis	10.00	Senden „Durchstarten“ 	G. Bohe & A. Schwarz
26.9. 17. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Richter
3.10. Erntedankfest	10.00	Senden 	Richter
10.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	Chr. Schwarz
17.10. 20. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	K. Bohe
24.10. 21. So. n. Trinitatis	10.00	Senden	G. Bohe
31.10. Reformationsfest	10.00	Senden	A. Schwarz

Freiluft Gottesdienst am Abend

Gerlenhofen 18.7., 18.00 Uhr

Herzliche Einladung an die Gemeindeglieder nicht nur aus Gerlenhofen zum Freiluft-Abendgottesdienst am 18.7. in Gerlenhofen. Der Ort des Gottesdienstes wird noch bekannt gegeben. Der Gottesdienst findet nur bei gutem Wetter statt.

K. Bohe



Letztes Jahr hat sich eine neue kleine Gruppe zusammengefunden, die gemeinsam die Grünfläche vor der Kirche insekten- und bienenfreundlich gestalten wollte.

Nachdem wir uns Rat vom Bund Naturschutz geholt und uns mit Umweltbeauftragten aus anderen Gemeinden beraten hatten, sind wir voller Eifer ans Werk gegangen. Leider mussten wir feststellen, dass dort vor der Kirche der Boden unter dem Gras hauptsächlich aus Schotter besteht. Aber angestachelt von unserem Tatendrang und - um zumindest ein Zeichen der Zuversicht zu setzen - haben wir uns entschlossen, wenigstens bienenfreundliche Frühlingsblüher zu pflanzen.



So haben wir Ende November mühsam, aber die mit viel Spaß aufgelockerte Erde Blumenzwiebel gesteckt und jetzt im Frühling können sich alle über die Blumenpracht freuen. *H. Bächler*



Auch im Frühjahr gab es bei uns wieder einen Wechsel zwischen Vollbetrieb und Notgruppe. An Ostern schafften wir es gerade noch so, dass alle Kinder an der Osterfeier teilnehmen, die Ostergeschichte als Bilderbuchkino sehen und hören konnten und ihre Nester bekamen.

Zum Maifest waren dann leider nur noch weniger Kinder bei uns. Mit diesen veranstalteten wir dann aber zumindest in kleiner Runde unser Fest. Es wurde ein eigener kleiner Maibaum vor den Bauwagen aufgestellt und von den Kindern geschmückt. Wir tanzten mit zwei eingeübten Tänzen und hübsch angezogen mit Bänderröcken, Hut und Kravatte um den Baum und sangen das klassische Lied „Komm lieber Mai und mache“.

Die Eltern dieser Kinder bekamen die Aufführung als Video zugeschickt, denn sie selbst durften leider nicht teilnehmen. Auch an die Kinder, die nicht da sein konnten, wurde gedacht. Wie schon öfter bekamen diese hierzu passend eine Kinderpost zum Abho-

len in der Kindergarten-Post-Kiste. Diesmal eine Anleitung und Material zum Filzen einer Frühlingsblume. Wir freuen uns schon drauf, bald wieder alle Kinder zusammen haben zu können!

Chr. Zagel



Der Maibaum als Mittelpunkt des Maifestes im Waldkindergarten

Bild: Chr. Zagel

So schnell vergeht die Zeit - nun feiern wir im September das 25 jährige Bestehen des Neubaus „Kindergarten Regenbogen“.

Die Kinder konnten es damals kaum erwarten, bis der erste Spatenstich gemacht wurde und der Bau beginnen konnte. Wir haben jeden Tag beobachtet, wie es auf der Baustelle voran ging.

Am 22. September 1996 wurde der Kindergarten dann eingeweiht.

Für das Team war es eine aufregende Zeit. Der Kindergarten sollte einen Namen bekommen, sie entschieden sich für den Namen „Regenbogen“ und jede Gruppe bekam eine Farbe des Regenbogens als Gruppenname.

Durch den Neubau entstanden übergangsweise aus den 4 bestehenden, nun 6 Gruppen. Dafür musste neues Personal eingestellt und Möbel sowie neues Spielmaterial ausgesucht werden. Als endlich das Haus fertig war und der große Lastwagen mit Möbeln und Spielmaterialien an-

kam, beobachteten wir gespannt das Ausladen und Aufbauen der Möbel.

In den 25 Jahren ist viel passiert. Viele Kinder haben unseren Kindergarten besucht, manche Kinder bringen nun sogar schon ihre eigenen Kinder zu uns in den Kindergarten. Es sind unter den Kindern viele Freundschaften entstanden, die viele Jahre bestehen. Nach einigen Jahren wurde das „Kleine Haus“, der alte Kindergarten, geschlossen und wir wurden wieder 4 gruppig. Es wurde nie langweilig. Die Öffnungszeiten wurden regelmäßig an die Bedürfnisse der Eltern angepasst, wir haben ein warmes Mittagessen eingeführt und die kleinen Ganztagskinder können bei uns einen Mittagschlaf machen.

Es gab immer viel zu tun und wir wurden immer wieder vor neue Aufgaben gestellt. Es wurde der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan eingeführt und die Konzeption des Kindergartens wurde regelmäßig überarbeitet und weiterentwickelt.

Dieser Entwicklungsprozess ist auch heute nicht zu Ende, es gibt immer wieder Neues, das umgesetzt und weiterentwickelt werden muss und so blicken wir gespannt in die Zukunft unseres „Kindergarten Regenbogen“.

Nach so vielen Jahren und schönen Erlebnissen, muss jetzt gefeiert werden.

Wie, ist in der jetzigen Zeit schwer zu sagen, was aber klar ist - wir feiern auf jeden Fall mit den Kindern ein Fest!

Viele liebe Grüße gehen an alle ehemaligen Kindergartenkinder und an all die vielen lieben Menschen, die immer an uns denken und uns unterstützen. An das Pädagogische Personal ein herzliches Dankeschön für das große Engagement und die viele Energie, die sie all die Jahre in den Kindergartenalltag eingebracht haben.

P. Kutter

**Damit
Ströme
lebendigen
Wassers
fließen**



Der „Ökumenische Tag der Schöpfung“ steht im Jahr 2021 unter dem Motto „Damit Ströme lebendigen Wassers fließen“. Mit dem Bibeltext aus Joh. 7,28 will die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) ein sichtbares Zeichen für einen sorgsamem Umgang mit der Schöpfung setzen und dazu ermutigen, konkrete Schritte zu ihrer Bewahrung einzuleiten. Wassermangel sei eine der schlimmsten Bedrohungen der heutigen Zeit, so die ACK. Wir laden ein zum Mitfeiern am Freitag, den 24. September um 17.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Eislaufhalle Senden. Nur bei trockener Witterung!

Vor 100 Jahren geboren: Erich Fried

„Was ist *Leben* nach so viel *Tod*?“

„Glaubst du, ich komme in den Himmel?“, fragte er einen Besucher grimmig lächelnd, als er den Krebsstod nahen fühlte. „Dann werde ich Heinrich Böll wiedersehen und Rudi Dutschke.“ Dereignisinnige Individualist, politische Dichter und fantasievolle Träumer Erich Fried (1921–1988) ließ sich die Frage nach der **religiösen Tiefendimension** menschlichen Lebens nicht verbieten:

„Wie groß ist dein Leben?“

Wie tief?

Was kostet es dich?

Bis wann zahlst du?

Wie oft hast du ein neues begonnen?“

Frieds existenzielle Fragen waren freilich meilenweit entfernt von der modischen Betroffenheitskultur mit ihrem Rückzug in private Wehleidigkeit. Die Bibel las er nicht nur aus literarischem Interesse, sondern weil er in ihr eine Antwort auf die Weltprobleme suchte: Wie lässt sich der Teufelskreis von Gewalt und Gegengewalt, Krieg und Menschenverachtung durchbrechen?

Biblische Begriffe wie **Feindesliebe**, **Ärgernis**, **Anfechtung** spielen eine zentrale Rolle im Werk des Querdenkers, den politische Gegner zur Zeit der Terroristenhatz bedenkenlos als „Mörderpoeten“ schmäheten. Weil er etwa Zweifel am Selbstmord von Ulrike Meinhof im Stammheimer Gefängnis äußerte. Gleichzeitig warnte er seine linken Freunde unermüdlich davor, die Stadtguerilla-Strategien der Befreiungskämpfe in der

Dritten Welt einfach auf die ganz andere gesellschaftliche Situation Westeuropas zu übertragen.

Erich Fried, dessen Vater die Nazis umgebracht hatten und der sein eigenes Leben durch die Emigration nach London rettete, war zeitlebens ein Querkopf, leidenschaftlich politisch aus Interesse am Menschen. Aber wenn der Mensch über all dem hektischen Aktionismus auf der Strecke zu bleiben drohte, dann wurde Fried zum altmodischen **Prediger einer Tugend**, für die es immer noch kein besseres Wort gibt als **Barmherzigkeit**.

Erich Fried gehörte zu jenen hartnäckigen Vergangenheitsbewältigern, die das Pochen auf eine „Gnade der späten Geburt“ als Frevel ansahen: „Was ist Leben nach so viel Tod?“, hielt er dagegen. In den Achtzigerjahren besuchte der hundertprozentige Antifaschist den Neonazi Michael Kühnen im Gefängnis, um seine Motive verstehen zu können.

Den **Glauben**, dass die Gewalt nicht das letzte Wort haben darf, ließ er sich auch von noch so deprimierenden Erfahrungen nicht austreiben:

„Leben! Nicht töten wollen!“

Leben heißt gegen den Tod sein ...

Leben gegen den Strom

Leben gegen den Hass

Nicht der Feind ist der Tod

sondern der Tod ist der Feind“

CHRISTIAN FELDMANN

Bibel im Gespräch

1.+3. Donnerstag im Monat, 10.00-11.00 Uhr, PGH

Dance4 Christ

Samstags 11.30-16.00 Uhr 1-mal monatlich PGH

Frau Großler Tel. 01522 7498 481

Frau Nebe Tel. 0157 56323733

Treffpunkt 60+

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr PGH

Pfarrer Richter und Team Tel. 976330

Friedensgebet

jeden Dienstag 18.00 Uhr im PGH

Gemeindegebet

i.d.R. am 1. Mittwoch im Monat

Pfarrersehpaar Bohe Tel. 9567740

Glaubensforum

14 täg. donnerstags, 19.30 Uhr

M. Bachmann Tel. 0151-70493676

J. Dorn Tel. 0151-63406488

W. Schmid Tel. 0151-58614539

„Hoffnung“

Treffen für ältere Aussiedler

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr PGH

Frau Fontius Tel. 22915

Frau Lamp Tel. 955869

Kindergottesdienst

1. Sonntag im Monat 10.00 Uhr

Chr. Schwarz Tel. 0175 289 6538

Männertreff

nach Vereinbarung 1-mal monatlich

Herr Schwarz Tel. 21643

Ökum. Frauenkreis Aufheim

jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr

bei Frau Koch, V.-Kleist-Str. 7, Aufheim

Frau Zeile Tel. 955742

Pfadfinder

jeden Freitag, 16.30-17.30 Uhr

Pfadfinderheim am Kirchplatz

Herr Embacher Tel. 0157 30974730

Pray&Play

Sonntags 10.00 Uhr 1-mal monatlich PGH

Frau Hartmann Tel. 927434

Herr Simon Tel. 961190

Treff am Montag

14 täg. montags, 19.30 Uhr

Pfarrerin Bohe Tel. 9567740

PGH = Paul-Gerhardt-Haus Senden

Evang.Luth. Pfarramt Senden

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Telefon (07307) 95420 - 0

Fax (07307)95420 - 29

pfarramt.senden@elkb.de

www.auferstehungskirche-senden.de

Pfarrbüro:

Jenny Moos

Mo 13.00 bis 16.00 Uhr

Mi und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

PfarrerIn Kathrin Bohe

Kathrin.Bohe@elkb.de

Telefon (07307) 95420-14

Pfarrer Gerald Bohe

Gerald.Bohe@elkb.de

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Telefon (07307) 9567740

Pfarrer Martin Richter

Kapellenweg 19,89250 Senden

Telefon (07307) 976330

Martin.Richter@elkb.de

Gemeindereferentenstelle

Christina.Schwarz@elkb.de

Telefon 0175 289 6538

Alexander.Schwarz@elkb.de

Telefon 0175 283 7314

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Dr. Karin Mehr

Telefon (07307) 3008280

Peter Nachtmann

Telefon (07307) 928701

Mesnerin

Für Trauungen:

Erika Hense Telefon (0174) 4 78 83 05

Evang. Kindergarten Regenbogen

Kirchplatz 3, 89250 Senden

Leitung: Fr. Kutter

kita.regenbogen.senden@elkb.de

Telefon (07307)9 71 00

Evang. Waldkindergarten Regenbogen

Senden/Ortsteil Wullenstetten

Ev.-Luth. Pfarramt, z.Hd. Frau Zagel

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Waldhandy: 0175-6663249

Kita.senden.waldkiga@elkb.de

Sozialsprechstunde der Diakonie

Kirchplatz 2

alle 2 Wochen

Heike Wiedenmayer Telefon (0176) 45 55 20 89

Beratung für Ausländer und Spätaussiedler

Ansprechpartnerin: Fr. Grüninger

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Montag 13.00-16.00 Uhr und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon (0171) 5 09 23 09

(0731)70478-22 Geschäftsstelle Neu-Ulm

Ihre Spende erreicht uns bei der
Volksbank Senden
IBAN: DE72 6309 0100 0721 0020 30
BIC: ULMVDE66



Reihe

1

Foto: Lotz

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.

Haggai 1,6

SEHNSUCHT NACH GOTTES NÄHE

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat. Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu,

Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt. Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

DETLEF SCHNEIDER